



Gemeinsames Wirken
gemeinnütziger Organisationen:
Vom Netzwerken bis zu
strategischen Partnerschaften

Düsseldorf, 13. Juni 2017
Dieter Schöffmann



VIS a VIS
Beratung – Projekte – Konzepte
Dieter Schöffmann, Köln (Inhaber)
www.visavis-wirkt.de



3WIN e.V. Institut für Bürgergesellschaft
(Vorsitzender)
www.3win-institut.de



**Beratung, Konzepte und Projekte sowie Impulse für
wirksame Maßnahmen in der Gesellschaft
und für Bürgerengagement**

Übersicht

1. **Community Impact**
2. **Stiftungskonzept** mit Community Impact-Ansatz
3. RECOM **Wiederverwendung und Ressourcenschonung** im regionalen Netzwerk
4. **Gewinnung und Bindung** ehrenamtlich / freiwillig **Engagierter** – im kommunalen Netzwerk
5. **Wertbeitragsanalyse** mit vereinten Kräften
6. Gemeinsam **im Quartier für's Klima**
7. Von den **Wirkungsansprüchen** zu den Netzwerk- und Kooperationsansätzen

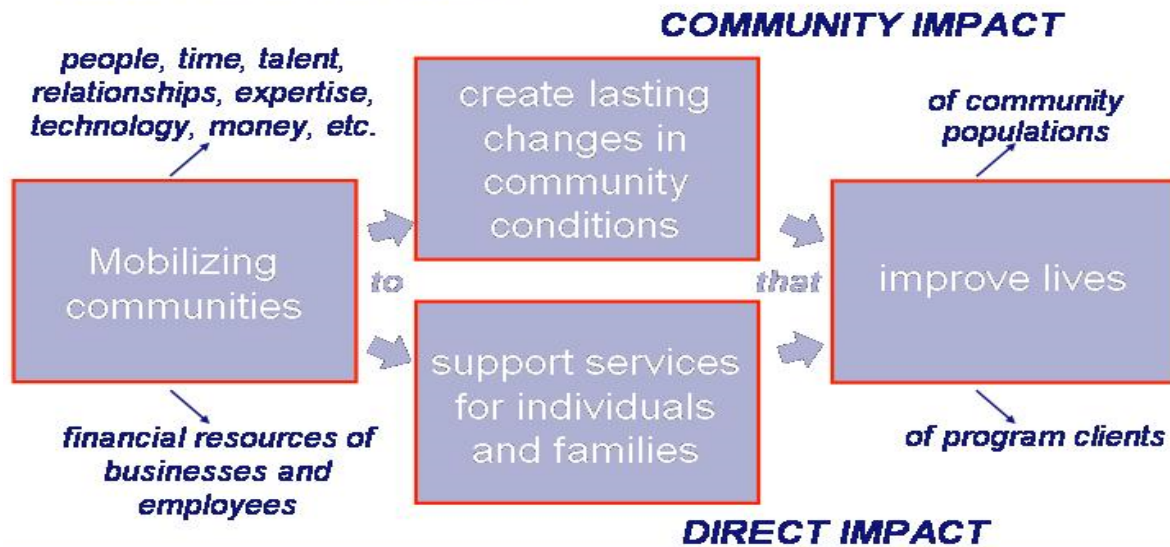


Community Impact



Community Impact

New Model for Improving Lives
Uses Two Approaches



Community Impact

Many Factors Contribute to
Pressing Community Issues



Community Impact

Most Direct-service Programs Address Only One or Two Factors



What is Community Impact?

8



VIS a VIS Beratung – Konzepte – Projekte | Dieter Schöffmann, Köln | www.visavis-wirkt.de

7

Community Impact

Addressing Those Pressing Issues Requires New Approaches and Additional Partners



What is Community Impact?

9



VIS a VIS Beratung – Konzepte – Projekte | Dieter Schöffmann, Köln | www.visavis-wirkt.de

8

Stiftungskonzept mit Community Impact-Ansatz



Kindeswohl: Der Bedarf von Kindern in prekären Lebensverhältnissen

Für das kindliche Wohlbefinden braucht es einen ganzheitlichen Ansatz, der sechs Aspekte integriert (UNICEF):

- Materielles Wohlbefinden
- Gesundheit und Sicherheit
- Bildung und Ausbildung
- Beziehungen zu Gleichaltrigen und zur Familie
- Prävention hinsichtlich Verhaltensrisiken
- Subjektives Wohlbefinden

➔ **Erfolgreiche Initiativen fördern**, die mangels Finanzierung nicht fortgesetzt werden konnten

➔ **Lokale Vernetzungsakteure fördern**, die für das Zusammenwirken von Maßnahmen und Akteuren sorgen



Wirksames Stiftungshandeln: Der Bedarf im Stiftungssektor

Stiftungen könnten und sollten ihre Mittel und Möglichkeiten effizienter und strategischer einsetzen.

Stiftung können mehr und sollten dies strategisch verfolgen:

- ➔ Orientierung an Lösungen und wirksamen Zusammenhängen statt an Einzelmaßnahmen
- ➔ Damit: „Innovation des Stiftungshandelns“, statt Suche nach „innovativen Projekten“



Ein Stadtteil für Kinder

Beauftragung bzw. Förderung kompetenter gemeinnütziger Akteure, die

- das Zusammenwirken vorhandener Leistungen erhalten bzw. verbessern,
- bürgerschaftliches Engagement im Stadtteil für Kinder & Jugendliche anregen & begleiten
- Kindern & Jugendlichen niedrigschwellige Lern- und Engagementimpulse geben



RECOM Wiederverwendung und Ressourcenschonung im regionalen Netzwerk



Arbeitskreis Recycling e.V., Herford



RECOM

Ziel: **Ressourcenschonung durch Wiederverwendung**

- ... durch regionale Kooperationsstrukturen für eine qualitativ und quantitativ deutlich verbesserte Wiederverwendung im Sinne der nationalen und europäischen Umweltziele

Weg: **Kooperationsstruktur mit CSR-Ansatz**

- Einzelbetriebliche Einführung in die CSR-Thematik
- Bildung regionaler Kooperationsstrukturen zur sachlichen Wiederverwendung von Produktgruppen wie Elektrogeräten, Möbeln, Textilien, Hausrat usw.
- Vernetzung von sozialwirtschaftlichen Betrieben, gewerblich-privatwirtschaftlichen KMU und öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern öRE sowie Ämtern, Kammern, Umweltverbänden und Bürgerinnen



RECOM – konzeptionelle Empfehlungen

RECOM – Bilateral

RECOM – ArGe

RECOM – Verantwortungspartnerschaft



RECOM - Bilateral

Ziel: Vorhandene geschäftliche Kooperationen weiter- oder aussichtsreiche Kooperationsansätze neu entwickeln → Verbesserte Nutzung bzw. Entwicklung von Geschäftspotenzialen zum wechselseitigen wirtschaftlichen Nutzen

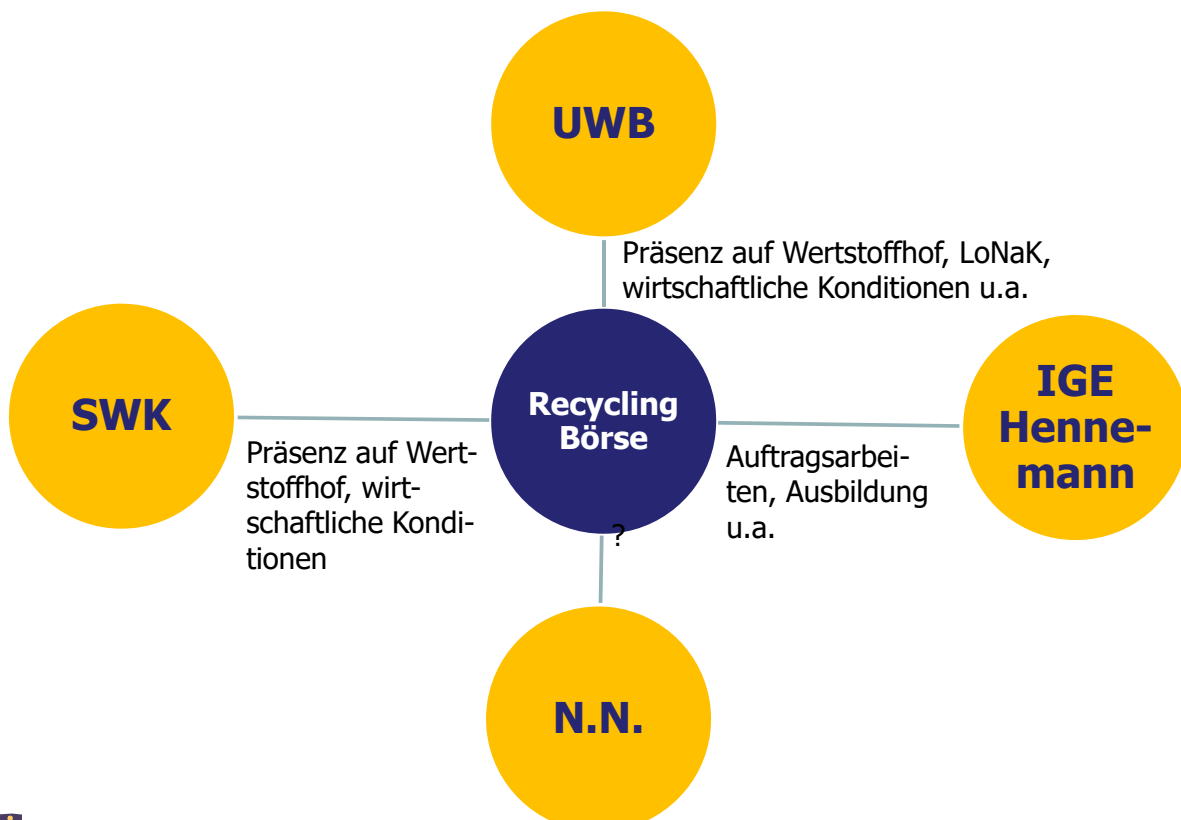
Charakteristika: Bilaterale Geschäfts Kooperationen entlang geeigneter Schnittstellen der jeweiligen Geschäftstätigkeiten.

Partner aktuell: Alle bei RECOM aktuell mitwirkenden Unternehmen.

Partner potenziell: Weitere bei RECOM hinzu kommende und zukünftig mitwirkende Unternehmen.



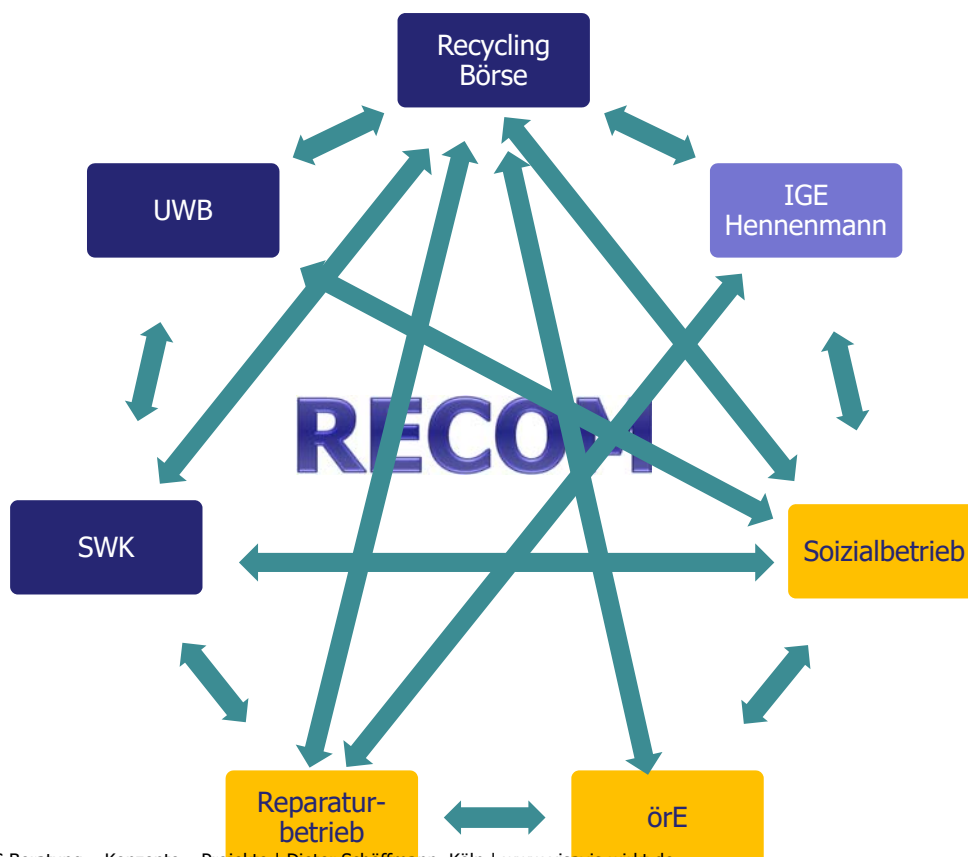
Bilaterale Partnerschaften z.B.



Ziel: Unternehmerischer Leistungsverbund (Wertschöpfungsverbund) rund um die Beschaffung, Aufbereitung und den Vertrieb wiederverwendbarer Produkte und Ressourcen.
→ Flächendeckendes Leistungsangebot des Verbundes.

Charakteristika: Kooperation zwischen gemeinwirtschaftlichen, gewerblichen und öffentlich-rechtlichen Unternehmen mit Kompetenz und Leistungspotenzial zu einem oder mehreren Elementen der Wiederverwendungswertschöpfungskette.
→ Verbesserung oder Neuerschließung von Geschäftspotenzialen durch anschlussfähige Kooperation

Wertschöpfungspartnerschaft ArGe – zum Beispiel



RECOM - Verantwortungspartnerschaft

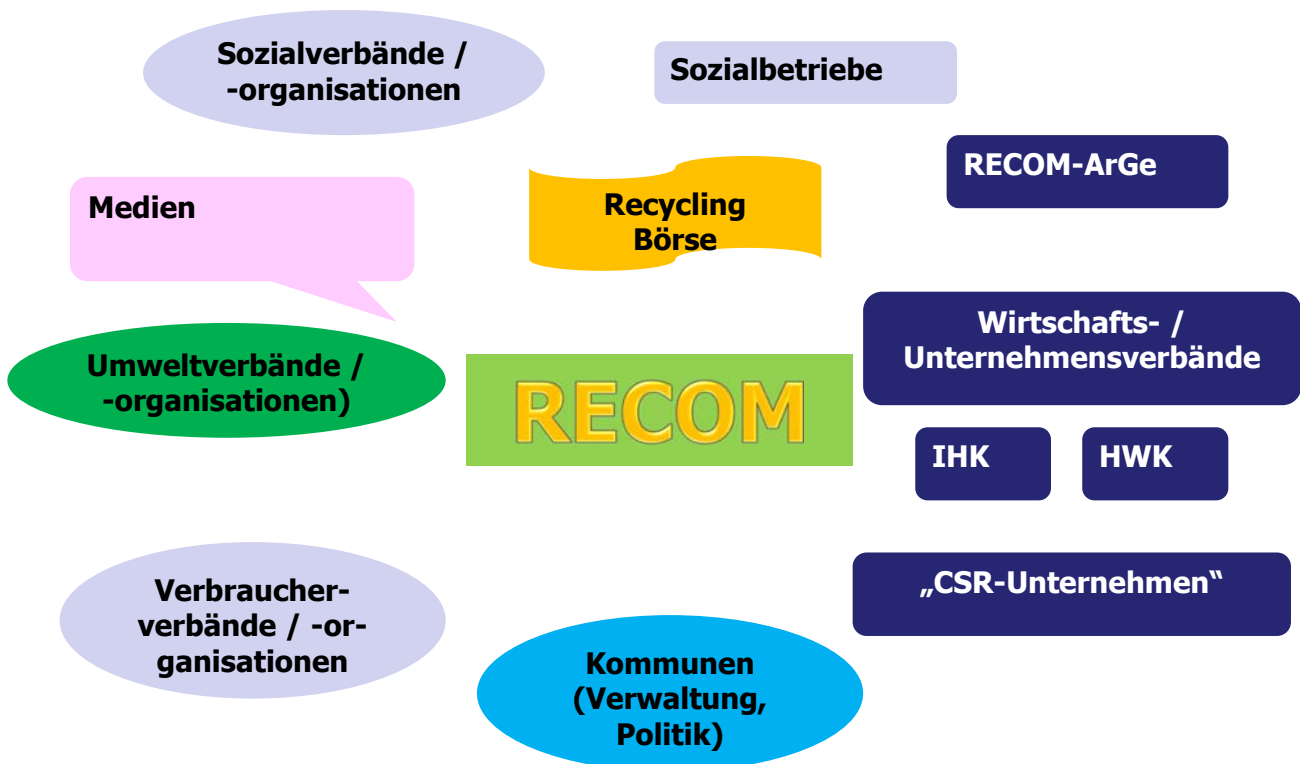
Ziel: Gesellschaftsorientierte Engagementpartnerschaft aus Unternehmen, Kammern, Verbänden, öffentlicher Verwaltung, Politik u.a. → Alle relevanten Akteure und Multiplikatoren in der Region wirken aktiv mit.

Charakteristika: Sektor übergreifende Kooperation | Zusammenwirken mit eigenen Potenzialen und Zielgruppenzugängen → Abbau von Barrieren, Ansprache von gesellschaftlichen Gruppen und Milieus zur Einstellungs- bis hin zur Verhaltensänderung, Gewinnung von Sozialinvestoren

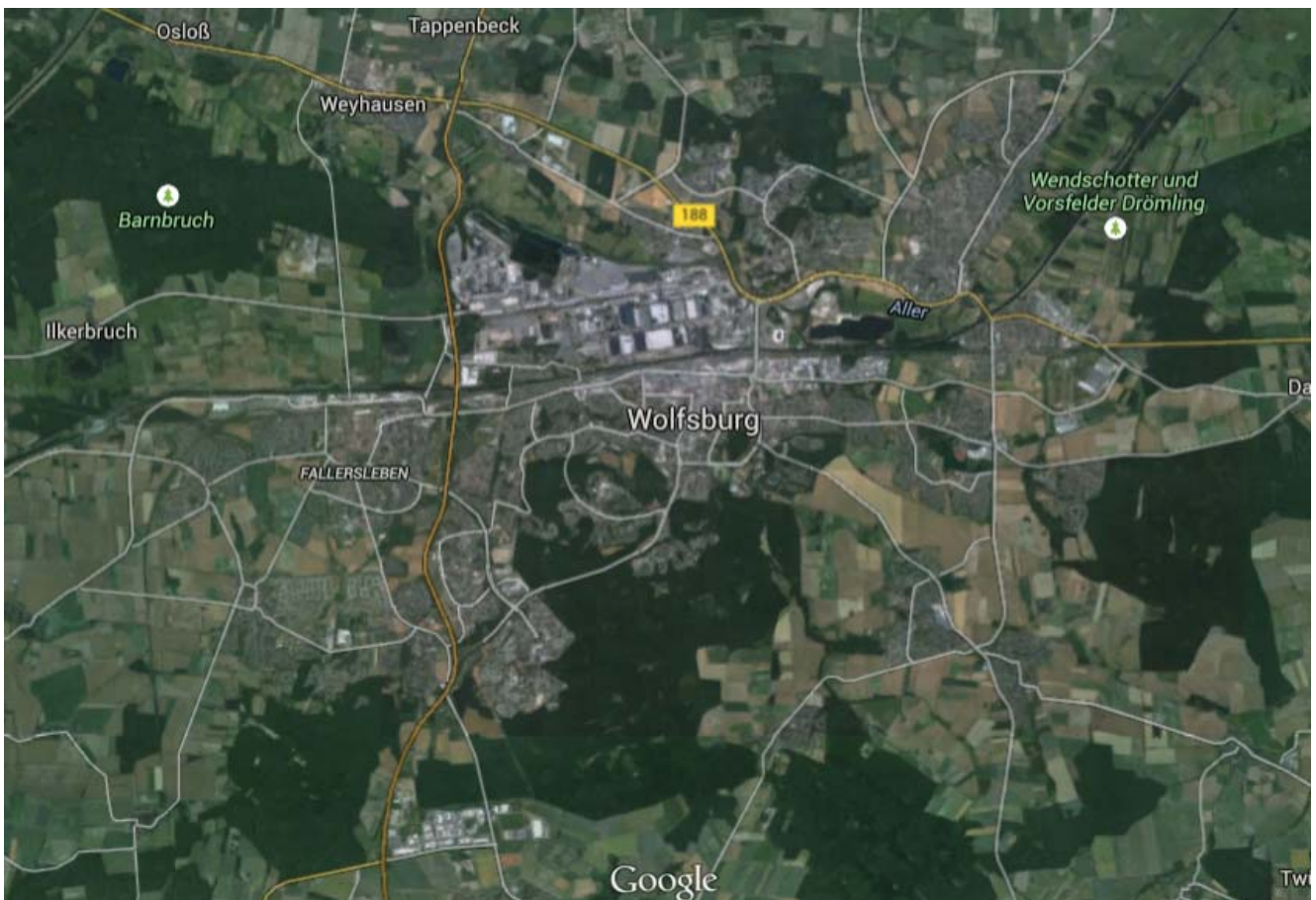
CSR-Aspekte: Kernthemen „Umwelt“, „Kunden und Verbraucher“, „Gemeinwesen“, kritisch: „Betriebs- & Geschäftspraktiken“



Verantwortungspartnerschaft z.B.



Gewinnung und Bindung ehrenamtlich / freiwillig Engagierter – im kommunalen Netzwerk





Die Ausgangslage

Probleme bei der Gewinnung von Nachwuchs für

- Freiwilligenarbeit
- Vorstand

Erweiterte Perspektive:

- Stadtgesellschaft – ihre Entwicklung und ihr Zusammenhalt

Das Ziel

Entwicklung eines Förderkonzeptes für bürgerschaftliches Engagement in Wolfsburg

- mit Lösungsansätzen, die den Gegebenheiten in WOB angemessen sind.
- mit einer Stärkung dort, wo ein Bedarf besteht.
- das Bürgerengagement in der Stadtgesellschaft aufwertet und mehrt.
- das zu engagementfreundlichen Strukturen bei gemeinnützigen Organisationen beiträgt.
- ...

Diagnose

- Auftaktworkshop mit Politik & Verwaltung | Lenkungsgruppe | Öffentliche Auftaktveranstaltung
- Schriftliche Organisationsbefragung | 33 Interviews mit Schlüsselpersonen | 8 Foren mit über 100 TeilnehmerInnen
- Analyse der Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Möglichkeiten

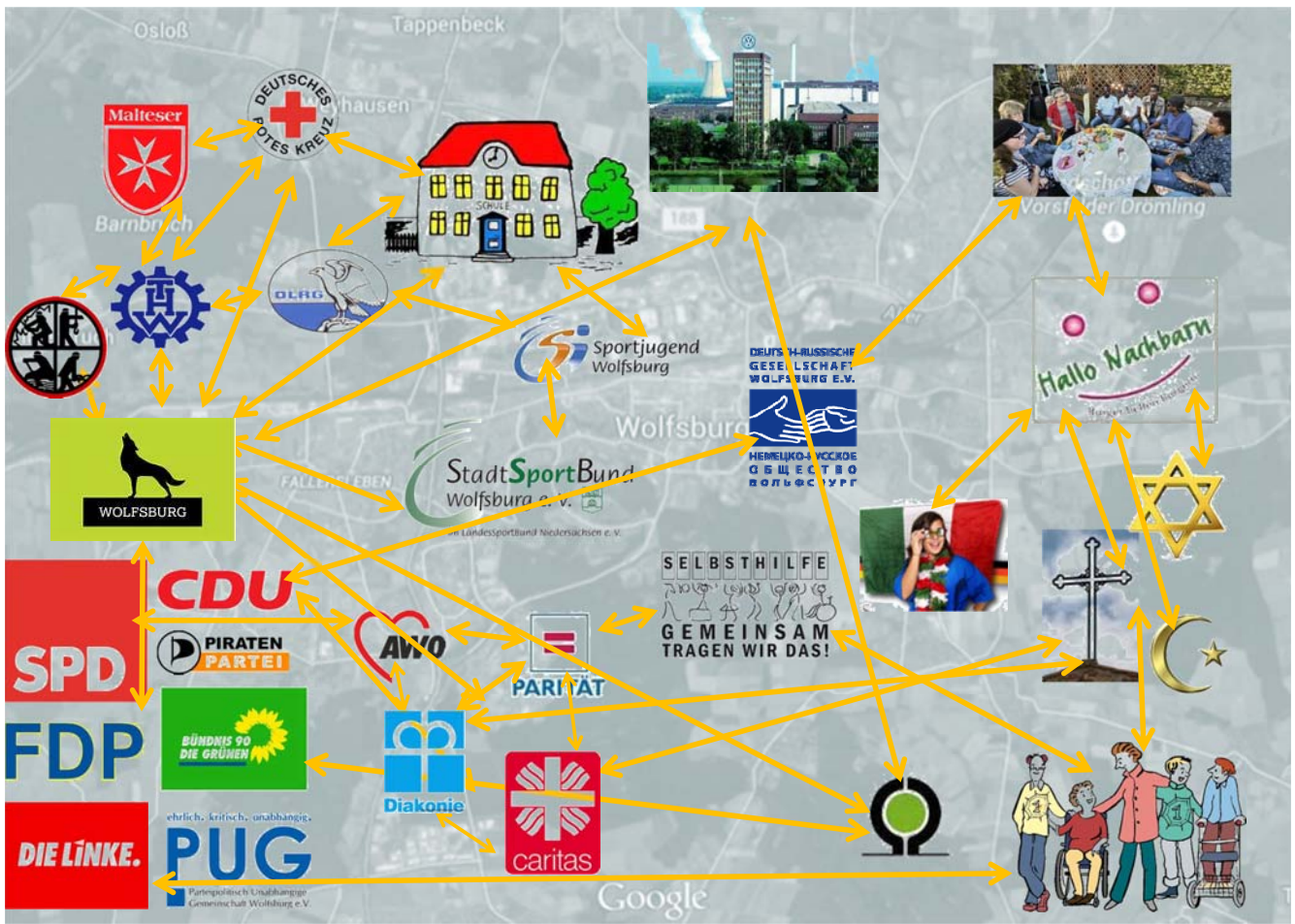
→ Ergebnisbericht

Konzept

- Auf der Diagnose aufbauend
- Einschlägige Studien und Konzepte aus Deutschland berücksichtigend
- Reflexion
- Strategie und Maßnahmen

→ **Förderkonzept** für bürgerschaftliches Engagement in Wolfsburg





Zielgruppen

Gemeinwohlor- ganisationen

- Engagementbarrieren abbauen
- Freiwilligenmanagement aufbauen
- Qualifizierung
- Kooperation
- (Öffentliche) Anerkennung guter Praxis

Für ein Engage- ment zu Interes- sierende

- Jugend
- Berufstätige
- Menschen nach der Kinderphase
- ... nach der Berufsphase
- Migrantinnen und Migranten

Institutionelle Akteure

- Stadt Wolfsburg
- Bildungsinstitutionen (KiTa, Schule, VHS)
- Arbeitgeber (privat-gewerbliche und öffentliche)
- Medien

Aufträge an die Stadtgesellschaft

Gemeinwohlorganisationen

- Öffnung für neue Engagierte
- Freiwilligenmanagement

Bildungsinstitutionen

- Engagementlernen
- Anerkennung & Wertschätzung
- Kooperation mit GWO

Arbeitgeber

- Anerkennung & Wertschätzung
- Vereinbarkeit

Engagierte BürgerInnen

- Vom Engagement berichten

BürgerInnen die Engagement nutzen

- Respekt & Wertschätzung

Politik & Verwaltung

- Wechselwirkung mit Bürgerengagement
- Anerkennung & Wertschätzung
- Mitwirkung an engagementförderl. Infrastrukturleistungen
- Als Arbeitgeber ein Vorbild

Netzwerk Bürgerengagement Wolfsburg

„Alle sind gefordert“ und sollen damit nicht alleine gelassen werden!

Netzwerk als niedrigschwellige Gelegenheit zur Kooperation und Bündelung von Erfahrungen und Ressourcen für den Erhalt und die Mehrung des Bürgerengagements

- Wesentliche Akteure der Stadtgesellschaft, denen am Erhalt und der Weiterentwicklung des Bürgerengagements gelegen ist
- Bearbeitung aktueller und zukünftiger Herausforderungen – partnerschaftlich mit den jeweils betroffenen Akteuren und mit je eigenen Ressourcen
- Konkretisierung und Realisierung gemeinsamer Maßnahmen



Netzwerk Bürgerengagement Wolfsburg -
Netzwerk-AK „Kooperation mit Schulen“:
Zeitkonkurrenz -> Kooperation zwischen den Institutionen

Erste Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe: „Kooperation mit Schulen“ (Frau Jörke)

Die AG möchte mit den Schulen konkret in den Austausch gehen, um herauszuarbeiten, wie Schule bzw. Jugendliche und Vereinswelt zueinander kommen können.

Es soll ein Katalog erstellt werden, in dem Vereine ihre Angebote benennen und der den Schulen zur Verfügung gestellt wird.

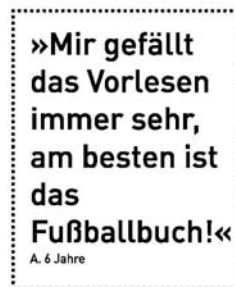


Wertbeitragsanalyse mit vereinten Kräften





Aktuelles | Termine



Ziel: Sozialinvestoren für LeseWelten gewinnen Etappe: Wertbeitragsanalyse

- Idee & Initiative
- Kontaktabbau
ProfessionalCenter
- Fachliche Begleitung (pro bono)



- Förderer
ServiceLearning



PROFESSIONALCENTER
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

- 5 Studentinnen 1 Semester
ServiceLearning
- Konzept und Durchführung
der Wertbeitragsanalyse

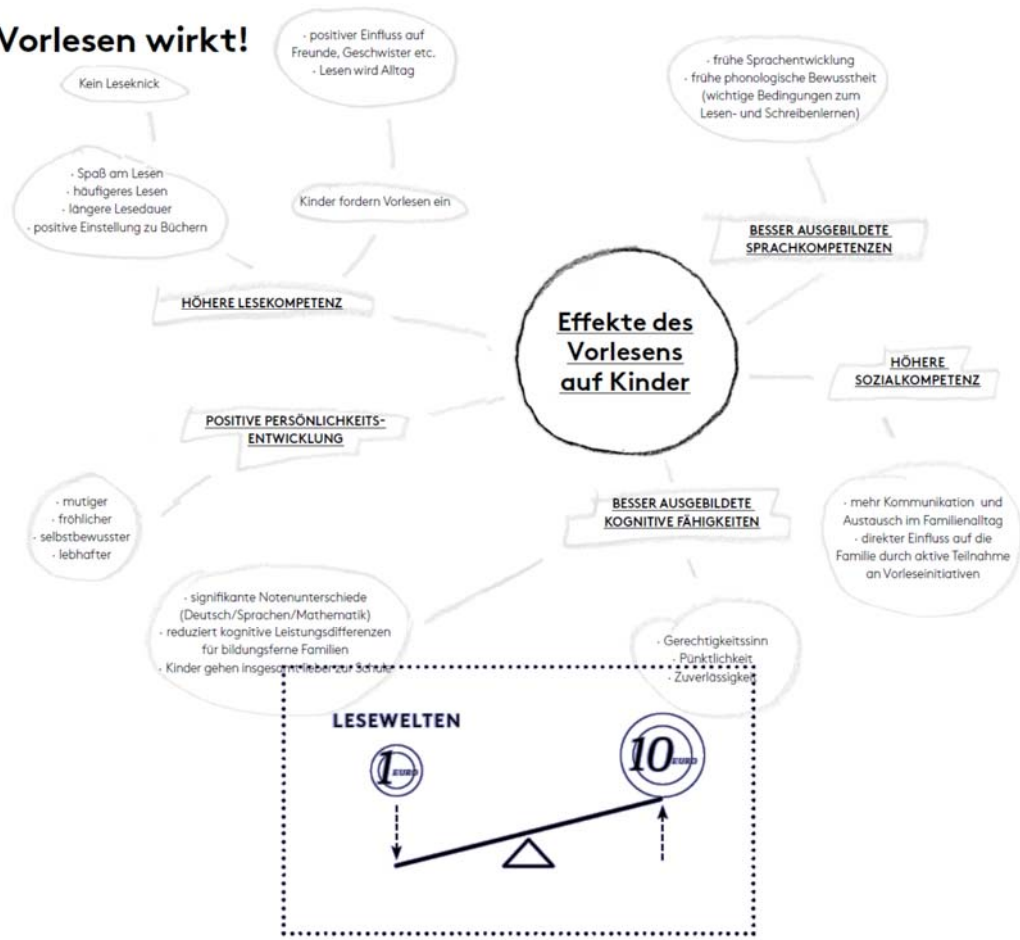
muehlhausmoers
corporate communications

- Pro bono Gestaltung der
Ergebnisbroschüre



- 180 ehrenamtliche Vorleserinnen
und Vorleser
- Hauptamtliche Teilzeitstelle

Vorlesen wirkt!



Gemeinsam im Quartier für's Klima

Gemeinsam für's Klima in Köln-Bilderstöckchen

Das Vorhaben:

Unternehmen, Vereine & BürgerInnen engagieren sich für ein besseres Klima in Bilderstöckchen

Worum geht es?

Das **Klima verbessern**: Auch Bilderstöckchen ist vom Klimawandel betroffen.

Gemeinschaftlich handeln: unterschiedliche Perspektiven, neue Lösungen

Projekte umsetzen: Projekte, die nicht von außen vorgegeben werden, die zu bewältigen sind und die Sinn machen



Gemeinsam für's Klima in Köln-Bilderstöckchen

Was ist das Neue?

Eine neue Form von Bürgerengagement

Neue Kooperationen

- Bürger & Bürgerinnen,
- Initiativen, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen
- Unternehmen, große & kleine

Unter freundlicher Beobachtung von Politik & Verwaltung

Wirkungsorientiert

Modellhaft in Bilderstöckchen



Gemeinsam für's Klima in Köln-Bilderstöckchen

Wer hat sich das ausgedacht?

Initiative *Unternehmen engagiert für's Veedel*

- Unter dem Dach des Kölner Netzwerks Bürgerengagement
- Das ist ein Netzwerk von Akteuren in Köln, die bürgerschaftliches Engagement voranbringen wollen.

In diesem Jahr in Kooperation mit der Sozialraumkoordination Bilderstöckchen



Gemeinsam für's Klima in Köln-Bilderstöckchen



„Bürger wollen Klima in Bilderstöckchen in ökologischer und sozialer Hinsicht verbessern“



Die Teilnehmer an dem Treffen diskutierten bei der Vorstellung engagiert miteinander. (Fotos: Dröge)



Von den Wirkungsansprüchen zu den Netzwerk- und Kooperationsansätzen



Gesellschaftliche & politische Verbesserungen & Veränderungen

- Lebensqualität
- nachhaltige & flächendeckende Landwirtschaft
- chancengerechte Lebensbedingungen
- Teilhabe von Männern und Frauen
- Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Engagement

Verhaltensänderung durch Bildung

- gemeinsames Lernen
- Wissensbündelung
- aufgeklärte Verbraucherinnen
- Bildungsnetzwerk – Größe & Leistungsfähigkeit

Gegenseitige Hilfe, Selbstorganisation & Gemeinschaft

- füreinander da sein
- gemeinsame Impulse
- genussvolles Miteinander
- Lebensfreude



Gegenseitige Hilfe, Selbstorganisation und Gemeinschaft

Gemeinschaft lebendig erhalten: jung bleiben, also immer wieder jüngeren Nachwuchs hinzugewinnen

Vielfältige Gemeinschaft: heimelige Milieugrenzen überwinden, fremde Menschen ansprechen, einladen und integrieren

=> Üblichen Gewinnungsmodus des „*Gleich und Gleich gesellt sich gern*“ überwinden



Verhaltensänderung durch Bildung

Bildungsangebot aufrechterhalten oder ausweiten ...

=> Weiterempfehlung in den je persönlichen Netzwerken der Teilnehmerinnen anregen

... bis hin zur **Verhaltensänderung** durch Bildung

=> Lernpartnerschaften anregen, Netzwerken als ein Element der Bildungsveranstaltungen



Gesellschaftliche und politische Verbesserungen und Veränderungen

Adressierung **komplexer** gesellschaftlicher **Herausforderungen**

=> Keine einfach zu bedienenden „Schalter“ und kein Akteur kann es alleine schaffen: **„Es braucht ein Dorf, ein Kind großzuziehen.“**

=> **„Gemeinsam wirken“** – lösungsorientierte Kooperationen und Partnerschaften zwischen allen (zum Problem bzw. zur Lösung) beitragenden Akteuren – Organisationen wie Individuen (Bürgerschaft)



